

41.



**GP RÜEBLILAND**


## 4. Etappe vom Sonntag, 3. September 2017 in Wohlen

# Wohlen zeigte sich von der besten Seite

Rad: Mit einem imposanten Massenspurt endete der GP Rüebliland in Wohlen

Bei herrlichem Sonnenschein präsentierte sich das Freiamt der Elite der Nachwuchsradfahrer – genau so wie schon bei den Cracks der Tour de Suisse dieses Jahr.

Alexander Wagner

Es war nicht nur enorm spannend, sondern auch äusserst imposant zu sehen, wie praktisch das gesamte Feld auf den letzten Metern dem Ziel auf der Höhe des Schützenhauses in Wohlen entgegenraste. Es wurde bis zum letzten Zentimeter verbissen gekämpft – am Ende hatte der Norweger Sören Waerenskjold seinen Reifen um Haaresbreite vor seinen Konkurrenten im Ziel und freute sich unbändig über seinen Etappensieg in Wohlen. Den Gesamtsieg sicherte sich Thomas Pidcock. Über die Qualität des Fahrerfeldes sagt es sicherlich einiges aus, wenn der Sieger des GP

«**Auf der Strecke ist alles gut gelaufen**

Ernesto Hitz, OK-Präsident

Rüebliland auch gleichzeitig Radquer-Weltmeister bei den Junioren ist. Der junge Engländer steht kurz vor dem Beginn einer Profikarriere, die vielleicht im Freiamt seinen Anfang nahm.

### Tolle Unterstützung durch die Polizei

Um Punkt neun Uhr machte sich das Feld der Nachwuchsfahrer des GP Rüebliland auf zur vierten und letzten Etappe. Gleich dreimal kamen die



Knapper Entscheid: Sören Waerenskjold (in Rot) siegte in Wohlen.

Bilder: Alexander Wagner

Fahrer im Start- und Zielgelände vorbei und es gab für die Zuschauer genügend Möglichkeiten, die Nachwuchselite genau zu studieren – und dazwischen ausgiebig zu fachsimpeln. Und drei Stunden später, nach

120 beschwerlichen Kilometern, raste das Feld wieder ins Ziel. Dazwischen ist sowohl aus sportlicher als auch aus organisatorischer Sicht alles glatt verlaufen. Die 17- und 18-jährigen Junioren boten ein an-

miertes Rennen, doch jegliche Fluchtgruppen wurden vom grossen Feld stets wieder aufgesogen. «Auch auf der Strecke ist alles gut gelaufen», freut sich OK-Präsident Ernesto Hitz. «Wir wurden von der Regionalpolizei hervorragend unterstützt», windet er der Repol ein Kränzchen.

zufrieden. Und hat durch die Blume schon angefragt, ob die Freiamter auch nächstes Jahr wieder eine Etappe organisieren. «Wir haben hier eine breite Strasse für den Zieleinlauf, einen grossen Parkplatz und

«**Haben in Wohlen eine ideale Infrastruktur**

Ernesto Hitz, OK-Präsident

### Mit dem Schlussetappenort mehr als zufrieden

Bereits am Samstag begannen die Aufbauarbeiten und dauerten bis tief in die Nacht. Am Sonntagmorgen in aller Herrgottsfrühe um 5.30 Uhr waren die fleissigen Helfer vom VC Wohlen bereits wieder im Einsatz – damit um 9 Uhr für den Start auch wirklich alles bereit war. «Das Wetter hat mitgespielt. Das ist bereits die halbe Miete. Zudem konnten wir alles gut aufstellen, weil wir genügend Leute hatten», zieht Hitz ein positives Fazit. 2018 wieder in Wohlen? Auch das OK war mit dem Schlussetappenort Wohlen mehr als

insgesamt eine ideale Infrastruktur», weiss Hitz, der auch Präsident des VC Wohlen ist. «Aber zuerst wollen wir hier mal alles abräumen und die Etappe verarbeiten. Dann schlafen wir ein paar Mal drüber und schauen», will er noch keine Zusage für nächstes Jahr geben.

Die Radsportfreunde im Freiamt würde es sicherlich freuen, auch nächstes Jahr wieder die besten Nachwuchspedaleure aus nächster Nähe beobachten zu können.



Die Nachwuchsradfahrer kommen um die Kurve beim Café «Chly Paris».